

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vollständiges Taschenbuch für Kunst- und Lustfeuerwerker und Liebhaber dieser Unterhaltung

Pesth, 1820

2) Raketen mit leuchtender Ruthe

[urn:nbn:de:bsz:31-101252](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-101252)

feuerungsſaß erreicht, der Kopf ſich verzehrt und völlig verſchwindet.

2) Raketen mit leuchtender Ruthe. — Dieſe ſind ebenfalls eine Erfindung Chertier's, und von ſehr ſchöner Wirkung. Er überſtreicht nämlich die Ruthe oder den Raketenſtab, den man etwas dünner, als gewöhnlich nimmt, in ganzer Länge dünn mit Dextrin oder Stärkekleiſter und rollt ihn dann ſofort in irgend einen farbigen Saß, den man mit der Hand befeſtigen hilft. Nach dem Trocknen reibt man mit einer weichen Bürſte den nicht anhängenden Saß ab, giebt eine zweite Schicht Kleiſter und Saß und wiederholt das obige Verfahren überhaupt vier- oder fünf Mal. Hiernach wird die Ruthe in Mehlpulver gerollt, daß ihr als Brandzeug dient, und mit einem oder zwei längshin darauf gebundenen Ludelfäden verſehen, deren Enden in die Kehle der Raketen geführt werden. Man verwahrt dann die Ruthen vor den Funken benachbarter Feuerwerksſtücke in einer Sicherheitsröhre.

3) Dreifache Raketen. — Man nimmt 3 Raketen, von denen die zweite $\frac{1}{3}$ leichter als die erſte und die dritte $\frac{1}{4}$ leichter als die zweite iſt. Jede derſelben wird, wenn ſie geſchlagen iſt, oben mit Lehm, etwa einen Durchmesser hoch, geſchloſſen.

Hier nun wird die größte Rakete zwiſchen den dritten und letzten Viertel des Schluſſes bis in die Mitte dieſes Schluſſes durchbohrt; daſſelbe geſchieht mit der zweiten Rakete, welche aber zwiſchen dem zweiten und dritten Viertel durchbohrt wird. Der Raketenſtab iſt oben dreieitig; die beiden erſten Raketen werden angebunden, und nun zieht man eine Zündſchnur und eine Leitungshülſe von dem Loche der erſten Rakete nach dem Halse der zweiten. Nun wird die dritte Rakete angebunden, alle drei ſo gerichtet, wie Fig. 24 zeigt und eine Zündſchnur von dem Loche der zweiten Rakete nach dem Halse der dritten gezogen. Der Raketenſtab muß das Gewicht der größern Rakete haben, aber um die Hälfte länger, wie bei den einfachen Raketen.